

Ansichten eines Flusses - die Lippe



Der Lippeverband 1926 – 2001

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Kein schöner Land	
Umschau 1926–1976	8
Wasser – ein kostbares Gut	
Umschau 1976–2001	18
Auf dem Weg zur Arbeit	
Wo die Lippe entspringt	32
Im Land der Industrie	
Der Fluss zwischen Lippborg und Lünen	38
Geben und Nehmen	
Die Lippe und die Schifffahrtskanäle	46
Wasser und Umwelt	
Nasses Überlebensmittel	52
Tief im Norden	
Bergbau und Industrie	58
Alles was Recht ist	
Rechtsgeschichte der Lippe 1850–1930	70
Römer und Mönche	
Die Lippe von Selm bis Wesel	78
Zu Lande und zu Wasser	
Bauen in der Landschaft	92
Luftballons zum Jubiläum	
Einige Produkte aus dem Verbandsgebiet	104
Schiffe auf der Lippe	
Eine Reise in die Vergangenheit	110
Im Strom der Zeit	
Bekannte Persönlichkeiten an der Lippe	118
Alle in einem Boot	
Die Mitarbeiter des Verbandes	124
Aussichten 2001	
Die nächsten 75 Jahre kommen bestimmt	136
Zeitläufte	
Chronik der Lippe und des Lippeverbandes	138
Stichworte	142
Zum Weiterlesen/Abbildungsnachweis	143

Die Lippe kennt jeder: „Sie ist ein sehr schöner Fluss, der sich den Charme eines Naturparadieses bewahrt hat“, heißt es z.B. im Internet unter www.kanutours.de. Einige Strecken der Lippe werden deshalb von Kanuten genutzt. Dabei schätzen die Sportler neben den schönen Ufern und dem sauberen Wasser vor allem die Ruhe, denn auf der Lippe verkehren schon lange keine Schiffe mehr. So stört niemand ihr Treiben.

Auch das „Insekt des Jahres 2001“ fühlt sich hier ziemlich wohl: Die Libelle ist schon lange wieder an der Lippe heimisch geworden. Einige andere bedrohte Tierarten wie die Teichnapfschnecke, die Krickente oder der Gänsesäger haben sich am Fluss bestens eingerichtet. Der erste Lachs seit 150 Jahren konnte 1998 gefangen werden. Meerforelle und Flussneunauge sind ebenfalls anzutreffen. Viele auentypische Lebensräume wie Altarme, Auwälder und Hochstaudenfluren prägen die Gestalt der Lippe.

Wie gesagt, die Lippe kennt jeder. Aber nicht jeder kennt den Lippeverband und weiß, was er macht: Er ist das Wasserwirtschaftsunternehmen, in dessen Verantwortung Gestalt und Pflege der Lippe liegen. Er kümmert sich um Abwasserreinigung, Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung, Klärschlammbehandlung und vieles mehr. Kurzum: Der Lippeverband sorgt dafür, dass die Lippe lebens- und liebenswert bleibt.

Dabei hat der Lippeverband all die Jahre keineswegs im Verborgenen gewirkt, im Gegenteil: Schon der Beginn seiner Tätigkeit 1926 war nicht zu übersehen. Damals bereitete der in das Lippegebiet vorrückende Bergbau vor allem im Bereich der Seseke große Probleme. Es kam durch Bergsenkungen zu erheblichen Störungen der Vorflut und des Grundwassers. Ständige Überflutungen der umliegenden Gebiete richteten enorme Schäden an. Stehendes Gewässer bildete den Brutherd für gefährliche Epidemien.

Der Lippeverband wurde gegründet, um zunächst diese äußerst dringenden Probleme zu beseitigen. Flüsse wurden begradigt, um einen Abfluss der kommunalen und industriellen Abwässer zu erreichen. Die ersten Kläranlagen wurden errichtet, um die Ab-

wässer vor der Einleitung soweit es möglich war zu säubern. Pumpwerke entstanden an den neuralgischen Punkten der abgesunkenen Gebiete, um eine Überflutung zu vermeiden. Deiche schützten das tiefer gelegene Umland vor dem Hochwasser der Lippe.

Der Eingriff in die Landschaft konnte also größer kaum sein. Und später, als der Bergbau mit seinem Rückzug begann, veränderte der Lippeverband wieder unübersehbar die Region: Nun ging es um eine Annäherung an den ursprünglichen Zustand. Neue Kläranlagen mit deutlich verbesserter Reinigungswirkung wurden gebaut, bisher direkt in Zuflüsse der Lippe geleitete Abwässer in unterirdische Kanäle verfrachtet, Flussufer ökologisch umgestaltet. Diese Aufgaben ragen bis in die Gegenwart hinein. Und sie bestimmen auch die Zukunft: Mit dem umfangreichen Lippeauenprogramm will der Lippeverband den Fluss noch naturnaher gestalten.

Eine solch große Anstrengung kann nur mit kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingen – der Lippeverband hat sie. Ihr Einsatz, ihre Anstrengungen und ihre Ideen haben das Unternehmen in die Lage versetzt, auch die schwierigsten Probleme im Sinne aller Beteiligten bestmöglich zu lösen. Nicht zu vergessen unsere Gremien – Verbandsrat und -versammlung – sowie die kommunalen und industriell-gewerblichen Mitglieder, die die Arbeit des Lippeverbandes in vielfältiger Weise unterstützt haben. Wir sind deshalb zuversichtlich, in bewährter Zusammenarbeit mit dem Land Nordrhein-Westfalen, den Umweltämtern, den Wasserbehörden und zahlreichen weiteren Partnern auch die Herausforderungen des neuen Jahrtausends zu bestehen.

Ob die zukünftigen Veränderungen der Lippe den Lippeverband bekannter machen? Wir sind gespannt. Mit Sicherheit wird dieses Buch dazu beitragen, dass die Geschichte und die Funktion des Verbandes vielen Menschen erstmalig richtig deutlich werden. Und wenn daraus eine konstruktive Diskussion über die Lippe und ihren Verband erwächst, hat diese Jubiläumsschrift ihren Auftrag erfüllt.

Dr. Jochen Stemplewski (Vorsitzender des Vorstandes)

Herausgeber:

Lippeverband Dortmund

Bearbeitung und Konzept:

Dr. Hans H. Hanke

Redaktion:

Dr. Annette Zehnter,

Zeiten – Redaktion Gegenwart und Geschichte, Bochum

Autoren (Kürzel):

(db) Dr. Dietmar Bleidick, Lehrstuhl für Wirtschafts- und
Technikgeschichte, Ruhr-Universität Bochum

(ae) Andrea Escher, freie Autorin, Mülheim

(hh) Dr. Hans H. Hanke, Westfälisches Amt für Denkmalpflege, Münster

(nj) Nicole Jakobs M.A., Germanistin, Gelsenkirchen

(rj) Rüdiger Jordan, Journalist, Mülheim

(jr) Dr.-Ing. Jürgen Ruppert, Lippeverband, Essen

(az) Dr. Annette Zehnter, Zeiten – Redaktion Gegenwart und Geschichte, Bochum

Fachliche Betreuung:

Dipl.-Ing. Heinz-Gerd Höffeler, Lippeverband

Dr.-Ing. Jürgen Ruppert, Lippeverband

Mitarbeit:

Klaus Baumers, Fotoarchiv, Reprografie, Lippeverband

Jochen Durchleuchter, Fotografie, Lippeverband

Petra Hensel, Fotoarchiv, Lippeverband

Druck:

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop

CIP-Titel

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ansichten eines Flusses – die Lippe :

der Lippeverband 1926 – 2001 /

(Hrsg.: Lippeverband Dortmund. Bearb.: Hans H. Hanke.

Red.: Annette Zehnter). –

Bottrop ; Essen : Pomp, 2001

ISBN

3-89355-226-X



Ansichten eines Flusses – die Lippe

Warum gibt es wieder Lachse in der Lippe? Wann befuhren die letzten Frachtschiffe den Fluss? Wie hat der Bergbau die Landschaft verändert? Wer sorgt für eine saubere Lippe? Aber auch: Was hat der Duden mit der Lippe zu tun?

Auf diese und viele andere Fragen gibt das vorliegende Buch umfangreiche Auskunft. Die Lippe hat eben viele Gesichter: idyllisch wie im Bild oben bei Werne, eher technisch wie auf dem Titelfoto des Wehrs in Lünen-Beckinghausen oder ausgesprochen historisch wie an zahlreichen

Standorten von einstigen Burgen, Schlössern oder alten Industrieanlagen.

Vor 75 Jahren sah das anders aus: Damals überflutete eine aus den Fugen geratene Lippe weite Teile des Landes und der angrenzenden Städte. Die Folgen des Bergbaus und der Industrialisierung waren nicht zu übersehen – und mussten dringend beseitigt werden. So wurde der Lippeverband gegründet. Seither gestaltet der Verband den Fluss und klärt die Abwässer. Erfolgreich – wie heute die Ansichten der Lippe beweisen.